



G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 0 6



Bericht über das Geschäftsjahr 2006

S t a d t w e r k e M e n d e n G m b H



Stadtwerke Menden

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Überblick | 4 |
| Organe der Gesellschaft | 5 |
| Bericht der Geschäftsführung | 7 |
| Geschäftsentwicklung der Gesellschaft | 11 |
| Partner für Menden | 16 |
| Einzelberichte der Unternehmensbereiche | |
| Stromversorgung | 18 |
| Gasversorgung | 20 |
| Wasserversorgung | 22 |
| Wärmeversorgung | 24 |
| Personalwesen | 25 |
| Jahresabschluß 2006 | 27 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2006 | 28 |
| Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. – 31. 12. 2006 | 30 |
| Lagebericht | 31 |
| Anhang | 33 |
| Beschluß über die Gewinnverwendung | 36 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers | 36 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 37 |

Ein Überblick

| | | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |
|---|---------------------|-------|-------|-------|-------|
| Gesamtunternehmen | | | | | |
| Bilanzsumme | Mio. € | 48,1 | 44,5 | 47,4 | 48,9 |
| Umsatzerlöse | Mio. € | 37,5 | 39,4 | 42,6 | 44,3 |
| Jahresgewinn | Mio. € | 1,186 | 1,581 | 2,143 | 1,804 |
| Stammkapital | Mio. € | 11,8 | 11,8 | 11,8 | 11,8 |
| Sachanlagen | | | | | |
| Sachwerte | Mio. € | 28,5 | 27,4 | 26,7 | 26,5 |
| Investitionen | Mio. € | 2,118 | 2,508 | 2,460 | 2,347 |
| Abschreibungen | Mio. € | 3,011 | 2,755 | 2,567 | 2,508 |
| Stromversorgung | | | | | |
| Stromverkauf | Mio. kWh | 132,0 | 133,2 | 125,1 | 128,7 |
| Mittelspannungsnetz | km | 133,9 | 133,9 | 134,0 | 134,4 |
| Niederspannungsnetz | km | 257,3 | 258,1 | 258,7 | 259,1 |
| Stromzähler | Tsd. Stck | 18,1 | 18,5 | 18,0 | 18,1 |
| Hausanschlüsse | Tsd. Stck | 7,4 | 7,5 | 7,5 | 7,6 |
| Gasversorgung | | | | | |
| Gasverkauf | Mio. kWh | 538,1 | 541,2 | 515,1 | 466,1 |
| Rohrnetz | km | 200,0 | 200,9 | 201,5 | 202,8 |
| Gaszähler | Tsd. Stck | 12,5 | 12,6 | 12,8 | 12,9 |
| Hausanschlüsse | Tsd. Stck | 9,5 | 9,6 | 9,8 | 9,8 |
| Wasserversorgung | | | | | |
| Wasserverkauf | Mio. m ³ | 3,3 | 3,2 | 3,1 | 3,1 |
| einschl. Balve | | | | | |
| Rohrnetz | km | 278,6 | 279,1 | 279,7 | 280,5 |
| Wasserzähler | Tsd. Stck | 13,2 | 13,5 | 13,7 | 13,9 |
| Hausanschlüsse | Tsd. Stck | 12,7 | 12,8 | 12,9 | 13,0 |
| Wärmeversorgung | | | | | |
| Wärmeverkauf | Mio. kWh | 10,3 | 11,8 | 12,9 | 13,4 |
| Abnahmestellen | Stück | 304 | 318 | 320 | 345 |
| Wärmezähler | Stück | 315 | 325 | 309 | 361 |
| Anzahl der Mitarbeiter | | | | | |
| Gehaltsempfänger | | 76 | 74 | 71 | 74 |
| Lohnempfänger | | 35 | 34 | 37 | 34 |
| Auszubildende, Praktikanten und Putzhilfen | | 9 | 7 | 7 | 9 |

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Stadt Menden

Aufsichtsrat

ordentliche Mitglieder:

Heinrich Johannes Kehnen (Vorsitzender)

Rudolf Weber (stellv. Vorsitzender)

Eugen Heinrich (stellv. Vorsitzender)

Michael Kiehn

Klaus Steinhage

Olaf Stracke

Friedrich Weische

Dr. Volkhard Wrage

außerdem gehören dem Aufsichtsrat folgende Herren an:

Bürgermeister Rudolf Düppe

Kämmerer Ernst Hamer

Vorsitzender des Betriebsrates Franz-Josef Adrian (bis 29. August 2006)

Vorsitzender des Betriebsrates Lothar Linnhoff (ab 29. August 2006)

Vertreter der Belegschaft Lothar Linnhoff (bis 29. August 2006)

Vertreter der Belegschaft Manfred Sinn (ab 29. August 2006)

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth



Bericht der Geschäftsführung



Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft

Die ehemals als Eigenbetrieb der Stadt Menden geführten Stadtwerke sind mit Wirkung vom 01. Januar 1987 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt und unter der Firma Stadtwerke Menden GmbH mit Sitz in Menden im Handelsregister Abteilung B unter Nummer 4838 beim Amtsgericht Arnsberg eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 24. Juni 1987 in der derzeit gültigen Fassung vom 30. Januar 2006 die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie die Entsorgung und die Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die ihm von der Stadt Menden übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten, ferner Unternehmens-, Zusammenarbeits- und Interessengemeinschaften abschließen.

Versorgungsgebiet

Mit der Gebietsreform vom 01.01.1975 vergrößerte sich die Stadt Menden um 7 Gemeinden. Heute hat Menden bei einer Fläche von 86 km² insgesamt nahezu 60.000 Einwohner. Die Stadtwerke Menden GmbH versorgt im Kernstadtgebiet Menden – in den Grenzen vor der kommunalen Neuordnung – ca. 32.400 Einwohner mit elektrischer Energie. Am 01.04.1995 hat die Energie AG, eine Beteiligungsgesellschaft der Stadtwerke Menden GmbH, die Stromversorgungsanlagen der RWE Energie AG in den 1975 eingegliederten Ortsteilen Lendringsen, Böisperde, Schwitten, Oesbern, Halingen und Ost-Sümmern käuflich erworben und

versorgt diese Gebiete mit Strom. Das Versorgungsgebiet für die Gasversorgung umfasst das gesamte Stadtgebiet, mit Ausnahme der Ortsteile Asbeck, Barge, Böingsen, Oesbern und Ost-Sümmern. Die Wasserversorgung erstreckt sich mit Ausnahme der Ortsteile Halingen und Ost-Sümmern ebenfalls

Strom



Gas



Wasser



auf das gesamte Stadtgebiet, der in 1996 hinzugekommene Betriebszweig Wärmeversorgung ist nicht gebietsgebunden. Außerdem werden die Stadtwerke Balve von der Stadtwerken Menden GmbH mit Wasser beliefert. Im Rahmen eines Durchleitungsvertrages mit der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen, bezieht die Stadtwerke Hemer GmbH einen Teil ihres Trinkwasserbedarfes aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Menden GmbH

Beteiligungsgesellschaften

Die Stadtwerke Menden GmbH ist zu einem Drittel am Grundkapital der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden, Menden, beteiligt, hier kurz Energie AG genannt. Die Energie AG ist mit Satzung vom 06. Juli bzw. 29. September 1993 gegründet worden und beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nummer HR B 4971 im Handelsregister eingetragen. Das Aktienkapital dieser Gesellschaft in Höhe von 15,3 Mio. EURO wird zu 67 % von der Stadtwerke Iserlohn GmbH und zu 33 % von der Stadtwerke Menden GmbH gehalten. Gegenstand dieser Gesellschaft ist die Herstellung, die Beschaffung und die Lieferung von Energie aller Art, insbesondere elektrischer Energie, der Kauf und der Betrieb von

Versorgungsnetzen und -anlagen. Seit der Liberalisierung der Energiemärkte ist die Energie AG auch als Stromversorger außerhalb ihrer eigenen Netze tätig. Die Stadtwerke Menden GmbH hat mit der Energie AG einen Factoring-Vertrag abgeschlossen.

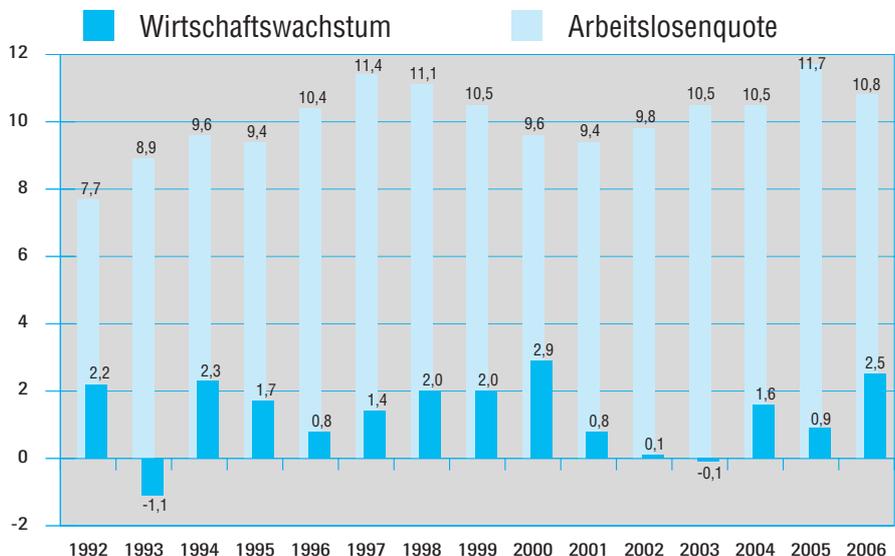
Allgemeine Wirtschaftslage und Marktentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2006 kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 2,5% höher als im Vorjahr. Bei kalenderbereinigter Betrachtung – im Jahr 2006 standen zwei Arbeitstage weniger zur Verfügung als in 2005

– ergibt sich sogar eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,7% für das Jahr 2006. Das ist die stärkste wirtschaftliche Belebung seit dem Boomjahr 2000. Die Wachstumsimpulse im Jahr 2006 kamen sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Anders als in den beiden zurückliegenden Jahren lieferte die inländische Verwendung jedoch den weitaus größeren Beitrag zum BIP-Wachstum (+ 1,6%-Punkte) als der Außenbeitrag (+ 0,7%-Punkte).

Der Aufschwung hat im Jahr 2006 auch den Arbeitsmarkt erreicht. Die Entwicklung wurde vor allem durch die Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Konjunkturparameter in %



gestützt. Im Jahr 2006 insgesamt lag die Zahl der Erwerbstätigen bei rd. 39,1 Millionen. Dies waren 258.000 Personen mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosigkeit ging parallel zum Beschäftigungsaufbau 2006 stark zurück. Die **Arbeitslosenquote** belief sich im Jahresdurchschnitt 2006 auf 10,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sie sich um 0,9 Prozentpunkte.

Die **Energiepreise** haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt.

Das hohe Preisniveau an den Brennstoffmärkten und der CO₂-Emissionshandel prägten im vergangenen Jahr das Geschehen an der deutschen Energiebörse EEX. Im Spothandel machten sich außerdem extreme Witterungsverhältnisse bemerkbar: So sorgten überdurchschnittlich niedrige Temperaturen im ersten Quartal für einen steigenden Strombedarf. Im Juli beeinträchtigten Hitze und Trockenheit die Stromerzeugung. Die genannten Faktoren führten zu teilweise erheblichen Preiserhöhungen an den Großhandelsmärkten.

Der **Strompreis** für den Drei-Personen-Musterhaushalt ist im Jahresvergleich Januar 2006 zu

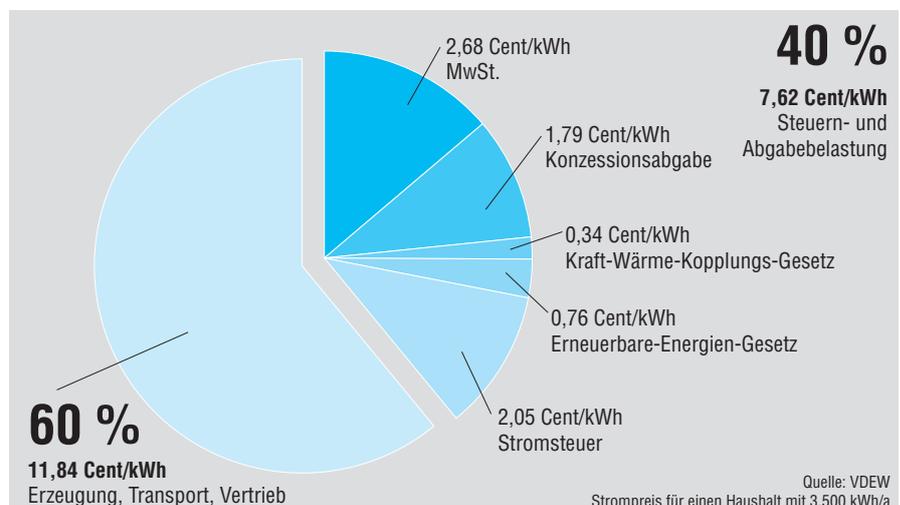
Januar 2007 um 4,6 Prozent gestiegen. Der Monatsrechnungsbetrag liegt aktuell bei 59,38 Euro nach 56,76 Euro im Vorjahr. Im Vergleich zu 1998 (49,95 Euro) ist dies eine Steigerung von 19 Prozent. Dem gegenüber liegt der reine Strompreis (d.h. ohne Steuern, Abgaben und Umlagen) noch 5,5 Prozent unter dem Niveau von 1998, dem Beginn der Liberalisierung. Der Anteil der Staatslasten am Strompreis beträgt 40 Prozent; 1998 lag dieser Wert bei 25 Prozent. Bezogen auf die absoluten Werte haben sich die Staatslasten im vorgenannten Zeitraum fast verdoppelt.

Im Zeitraum Januar 2006 zu Januar 2007 ist der Durchschnittspreis

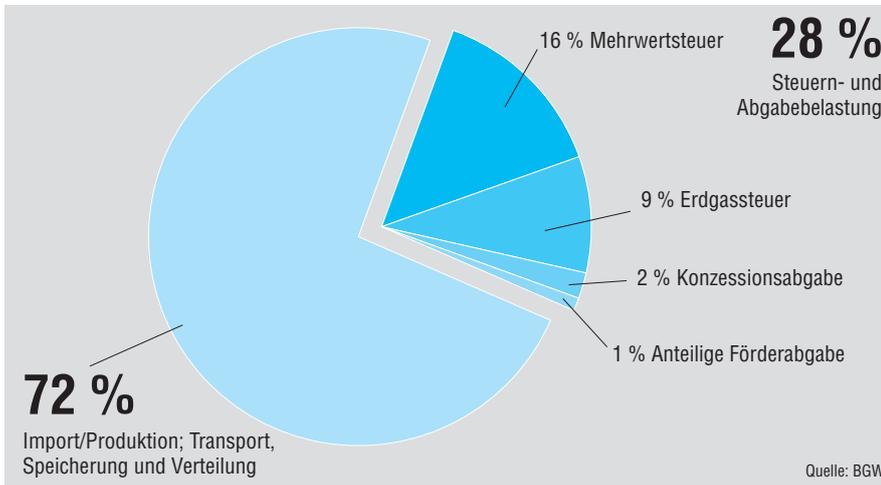
für die Industrie um 8,1 Prozent (ohne Stromsteuer) gestiegen. Bezogen auf den Höchststand im Herbst 2006 sind die Strompreise für die Industrie bis Anfang Februar 2007 aber um 6,4 Prozent gefallen. Ob diese günstige Entwicklung anhält, hängt von der Entwicklung der Fundamentalfaktoren und den Erwartungen der Marktteilnehmer ab. Die weltweite Entwicklung der Energiepreise treibt indirekt auch den Strompreis. Direkten Einfluss auf den Strompreis in Deutschland hat auch die Nachfrage aus dem europäischen Ausland.

Eine wachsende Nachfrage nach Energie in boomenden Volkswirtschaften in Asien und in den USA hat in den letzten Jahren zu global

Zusammensetzung des Strompreises für Haushaltskunden



Steuer- und Abgabenbelastung des Erdgaspreises für Haushalte



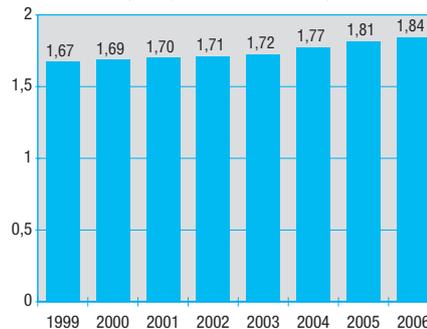
steigenden Rohstoffpreisen und damit auch zu steigenden Beschaffungskosten für **Erdgas** in Deutschland geführt. Von dieser Entwicklung konnten sich die Versorgungsunternehmen nicht abkoppeln. So zogen die Importpreise für Erdgas im Jahr 2006 noch einmal kräftig an – im November 2006 waren sie um fast ein Fünftel höher als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Daneben ist Erdgas wie Strom durch eine hohe Steuer- und Abgabenbelastung gekennzeichnet. 28 Prozent des Haushaltspreises gehen derzeit direkt an den Staat. So wird der Erdgaspreis durch die Mehrwertsteuer, die aus Erdgassteuer und Ökosteuern zusammengesetzte Mineralölsteuer sowie

Förder- und Konzessionsabgaben zusätzlich belastet.

Die **Wasserpreise** in Deutschland zeichnen sich seit rund zehn Jahren durch eine relative Preisstabilität aus. Die Steigerungsraten sind nahezu identisch mit der Steigerung der sonstigen Lebenshaltungskosten. Ein wesentlicher Grundsatz der

Entwicklung der Trinkwasserpreise 1999-2006
Durchschnittliche Preise für Haushalte in Deutschland
(in EUR pro Kubikmeter, Quelle: BGW)



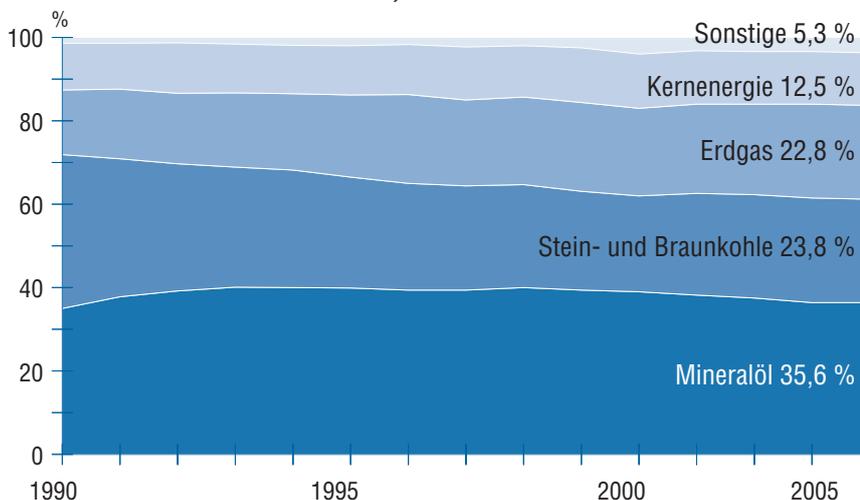
deutschen Wasserwirtschaft ist die Wasserpreisbildung nach dem Kostendeckungsprinzip. Das heißt, dass sich die Aufwendungen der deutschen Wasserversorger für eine qualitativ hochwertige, nachhaltige und sichere Wasserversorgung im Wasserpreis abbilden. Dies wird sich auch in absehbarer Zukunft nicht ändern, sofern die Politik nicht Mehrbelastungen durch die überzogene Umsetzung von EU-Vorgaben verursacht.

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland im Jahr 2006 lag mit insgesamt 493,6 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten oder 14.464 Petajoule um 1,2 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Gebremst wurde der – vor allem konjunkturell bedingte – Verbrauchsanstieg durch das hohe Preisniveau und die im letzten Quartal ungewöhnlich warme Witterung. Bereinigt um den Temperatureffekt dürfte der Primärenergieverbrauch 2006 um rund 2,5 % gestiegen sein.

Die stetige Verbesserung der Energieeffizienz in Deutschland führt zu einer fortschreitenden Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauchsanstieg. Heute benötigt man rechnerisch

Primärenergieverbrauch 2006 493,6 Mio. t SKE



für die Produktion einer Einheit Wirtschaftsleistung (in Form des Bruttoinlandprodukts) rund 15,5 Prozent weniger an Energie als noch zu Beginn der 90er Jahre. Ein deutlicher Beleg für den technologischen Fortschritt in der Energiewirtschaft, aber auch für die sparsame und rationelle Energienutzung. Deutschland ist zur Deckung des Energiebedarfs in starkem Maße auf Energieimporte angewiesen, da nur 1/4 des Energiebedarfs durch inländische Energiegewinnung gedeckt wird. Hierzulande gibt es lediglich bei Stein- und Braunkohle größere inländische Vorkommen. Der Rohöl- und Erdgasbedarf muss hingegen annähernd komplett durch Einfuhren abgedeckt werden.

Die Struktur des Primärenergieverbrauchs nach Energieträgern änderte sich im Jahr 2006 nur wenig. Nach wie vor ist das Mineralöl mit einem Anteil von rund 36 % der wichtigste Primärenergieträger, gefolgt vom Erdgas, der Steinkohle, der Kernenergie und der Braunkohle. Die erneuerbaren Energiequellen tragen inzwischen insgesamt mit 5,3 % zur Deckung der Primärenergie-nachfrage in Deutschland bei.

Geschäftsentwicklung der Gesellschaft

Die **Ertragslage** der Stadtwerke ist weiterhin gut. Die Gesellschaft hat aufgrund der weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmen-

bedingungen und durch den Minderabsatz im Erdgasbereich ihr geplantes Umsatzziel nicht erreicht. Das Ergebnis erreicht nicht ganz das gute Vorjahresniveau, da die Energiebezugskosten im Berichtsjahr deutlich gestiegen sind. Bei Betrachtung aller derzeit erkennbaren Risiken erscheint die Gesellschaft auch weiterhin gegenüber der sich verstärkenden Wettbewerbssituation gerüstet. Die künftige Ertragsentwicklung wird in einem nicht unerheblichen Maße durch die mit der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes eingeführte **Regulierungsbehörde** (Bundesnetzagentur) beeinflusst.

Zentrale Aufgabe der Bundesnetzagentur ist es, den diskriminierungsfreien Zugang zu den Netzen und die Angemessenheit der Netzentgelte zu überwachen. Ziel ist es, die Wettbewerbsbedingungen am Erdgas- und Strommarkt weiter zu verbessern. Netzentgelte, die für die Durchleitung von Strom und Erdgas an den Netzbetreiber gezahlt werden, müssen gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) angemessen und transparent gebildet und von den entsprechenden Regulierungsbehörden genehmigt werden. Die Stadtwerke Menden sehen in der zu erwartenden nachhaltigen Senkung der Netzentgelte Chancen im Wettbewerb.

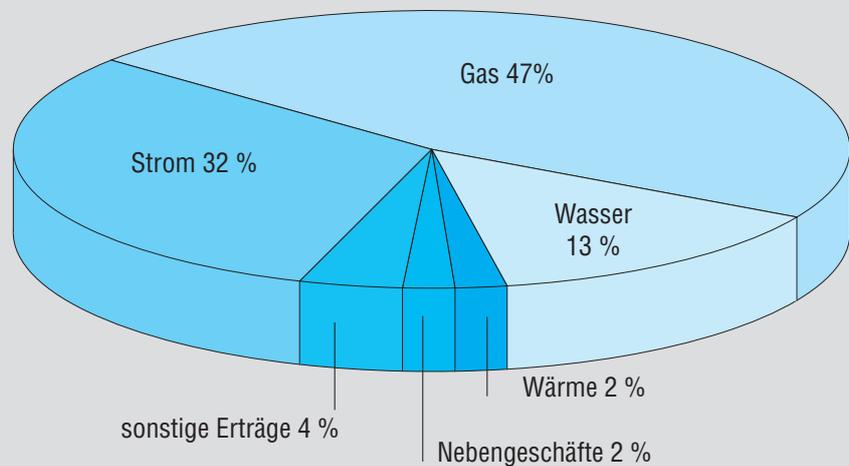
Demgegenüber besteht die Gefahr, dass mit der ab dem Jahr 2009 geplanten Einführung der **Anreizregulierung**, aufgrund des Kostendrucks, die Versorgungsqualität gefährdet wird.

In diesem Umfeld konnten die Stadtwerke den Umsatz für den Bereich der **Stromversorgung** gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,9 Mio. EUR steigern. Aufgrund der bezugsseitigen Preissteigerung von 11%, verbesserte sich das Spatenergebnis im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um 0,1 Mio. EUR.

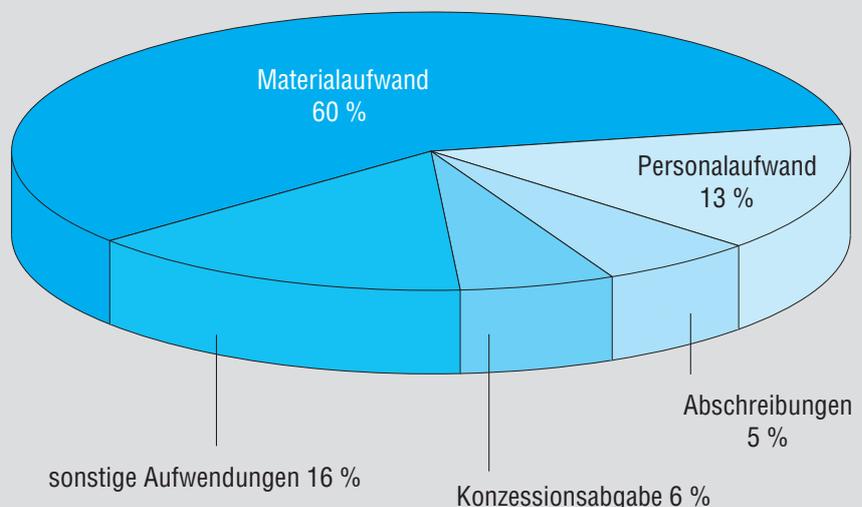
Aufgrund der milden klimatischen Bedingungen des Berichtsjahres ist der **Erdgasabsatz** um rd. 10 % zurückgegangen. Trotzdem erhöhten sich die Umsatzerlöse der Erdgassparte leicht um rd. 1,1 Mio EUR. Die Preiserhöhungen auf den Energiemärkten führten zu einer deutlichen Steigerung unserer Beschaffungskosten. Die Preisentwicklung auf dem Beschaffungsmarkt haben wir nicht im vollen Umfang an unsere Kunden weitergegeben. Trotz dieser Entwicklung kann das Betriebsergebnis der Gassparte noch als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die bisherigen Erfahrungen aus der Gasmarktliberalisierung zeigen, dass

Ertragstruktur 2006



Aufwandstruktur 2006



anders als seinerzeit bei der Strommarktliberalisierung derzeit noch keine wirklich relevanten Wettbewerbsentwicklungen zu erwarten sind. In welcher Form und Intensität der Wettbewerb entsteht, wird im hohen Maße von der Regulierungsbehörde und der Umsetzung des EnWG abhängen. So sieht z. B. das EnWG beim Erdgasnetzzugang eine vereinfachte Abwicklung des Netzzugangs vor. Damit müssen Netzzugangskunden zukünftig nur noch einen Einspeise- und einen Ausspeisevertrag abschließen, auch wenn der Transport durch die Netze mehrerer Eigentümer führt.

Dieses Entry-Exit-Modell wird zu einer deutlichen Vereinfachung des Netzzugangs und zu einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs auf dem deutschen Gasmarkt führen. Am 08.11.2006 sind die neuen Verordnungen für den Netzanschluss und die Grundversorgung von Haushaltskunden in Kraft getreten.

Die Umsatzerlöse im **Wassersektor** haben sich trotz branchentypischer Mengenrückgänge wenig verändert. Wie bereits im Vorjahr kann die Wassersparte einen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuern.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt auch weiterhin der Bereich der **Wärmeversorgung**. Hier konnte der Umsatz durch die im Berichtsjahr vollständige Abrechnung der im Vorjahr neu in Betrieb genommen Anlagen weiter gesteigert werden. Die Wärmeversorgung konnte dadurch ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessern.

Erfolgsvergleich 2005 zu 2006

Die Stadtwerke haben im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** von 1,8 Mio. EUR erzielt, der um 0,3 Mio. EUR unter dem

| Erfolgsvergleich | 2005 | | 2006 | | +/- |
|--|---------------|-----------|---------------|-----------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Erträge aus Energie- und Wasserverkauf | 41.720 | 99 | 43.845 | 99 | +2.125 |
| Auflösung Baukostenzuschüsse | 504 | 1 | 488 | 1 | -16 |
| | 42.224 | 100 | 44.333 | 100 | +2.109 |
| Betriebsaufwendungen | 28.235 | 67 | 30.912 | 70 | -2.677 |
| Betriebsrohergebnis | 13.989 | 33 | 13.421 | 30 | -568 |
| Abschreibungen | 2.299 | 5 | 2.244 | 5 | +55 |
| Zinsaufwand | 634 | 2 | 608 | 1 | +26 |
| Sonstiger Aufwand saldiert mit sonstigen Erträgen* | +483 | +1 | +289 | - | -194 |
| Umlage aus gemeinsamen Betriebsbereichen | -5.452 | -13 | -5.240 | -12 | +212 |
| Betriebsergebnis | 6.087 | 14 | 5.618 | 12 | -469 |
| Konzessionsabgabe | 2.708 | 6 | 2.748 | 6 | -40 |
| Ertragssteuern | 1.236 | 3 | 1.066 | 2 | +170 |
| Jahresüberschuss | 2.143 | 5 | 1.804 | 4 | -339 |

*) += ergebniserhöhend
- = ergebnismindernd

des Vorjahres liegt. Die **Erträge** aus Energie- und Wasserverkauf sind insgesamt um 2,1 Mio. EUR (5 %) gestiegen. Während die Erlöse aus dem Wasserverkauf geringfügig rückläufig waren, ist der Umsatz aus dem Energieverkauf deutlich angewachsen. Die unter den **Betriebsaufwendungen** ausgewiesenen Strom- und Erdgasbezugskosten sind im Berichtsjahr mengen- und preisbedingt deutlich gestiegen, so dass der Posten insgesamt um 2,7 Mio. EUR höher ausgewiesen wird als im Vorjahr.

Das **Betriebsrohergebnis** ist mit 13,4 Mio. EUR geringfügig um 1 % gesunken. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren ihr Investitionsvolumen auf einem konstanten Niveau gehalten. Von 2004 bis 2005 wurden die vereinnahmten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten an den Anschaffungskosten gekürzt,

so dass sich das **Abschreibungsvolumen** leicht abgesenkt zeigt. Der **Zinsaufwand** ist infolge der planmäßigen Rückführung bestehender Darlehen weiterhin rückläufig. Die Stadtwerke haben in der jüngsten Vergangenheit ihre Investitionen aus verdienten Abschreibungen finanziert, so dass eine Neuaufnahme von Darlehen nicht erforderlich war.

Der Saldo aus **sonstigen Aufwendungen und Erträgen** ist im Berichtsjahr mit 0,3 Mio. EUR erneut positiv. Seine Abnahme resultiert im Wesentlichen aus höheren Rechts- und Beratungskosten für die strategische Neuausrichtung der Stadtwerke. Die Umlage aus gemeinsamen Betriebsbereichen war im Vorjahr mit Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit belastet. Der Posten konnte im Berichtsjahr um 4 % günstiger gestaltet werden.

Die Umlage ist durch Personalaufwendungen für Mitarbeiter der Gesellschaft belastet, die im Vertriebsbereich Menden der EnAG tätig sind und bisher nicht in Rechnung gestellt wurden. Das **Betriebsergebnis** liegt mit 5,6 Mio. EUR um 8 % unter dem des Vorjahres.

Die **Konzessionsabgaben** sind entsprechend den preisrechtlichen Vorschriften berechnet. Der steuerlich geforderte Mindesthandelsbilanzgewinn wurde deutlich überschritten, so dass im Hinblick auf die Verrechenbarkeit keine steuerlichen Risiken bestehen.

Die **Ertragsteuerbelastung** ist ergebnisbedingt niedriger als im Vorjahr.

| Bilanzkennzahlen (Gesamtunternehmen) | 2004 | 2005 | 2006 |
|---|------|------|------|
| Bilanzsumme Mio. € | 44,5 | 47,4 | 48,9 |
| Eigenkapitalquote *) % | 37 | 36 | 34 |
| Eigenkapitalrentabilität % | 19,5 | 21,2 | 18,0 |
| Cash Flow Mio. € | 0,7 | 7,7 | 7,0 |
| Finanzierung der Investitionen durch verdiente Abschreibungen % | 100 | 100 | 100 |
| Liquidität zweiten Grades % | 95 | 90 | 86 |

*) unter Berücksichtigung von 60% der Baukostenzuschüsse

Bilanzanalyse

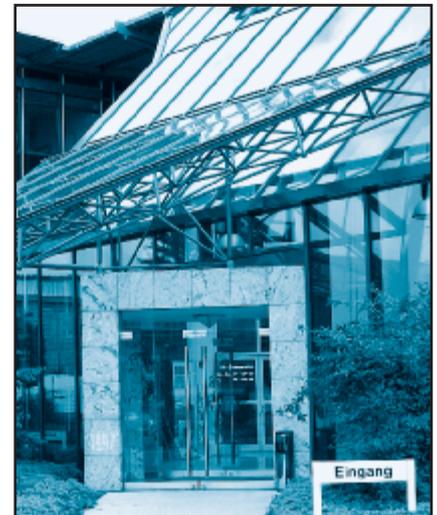
Für Versorgungsunternehmen typisch, liegt der Schwerpunkt der Bilanzstruktur im langfristigen Bereich. Das **langfristige Vermögen** der Stadtwerke ist um 0,1 Mio. EUR gestiegen. Die Stadtwerke haben in den vergangenen Jahren ihre Investitionen aus verdienten Abschreibungen finanziert. Darüber hinaus wurden in den Jahren 2004 und 2005 die von den Kunden gezahlten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten an den Anschaffungskosten gekürzt. Insgesamt wurden 2,5 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert. Dem standen Abschreibungen, Buchwertabgänge und Zuschüsse von 2,6 Mio. EUR gegenüber.

Das **kurzfristigen Vermögen** hat stichtagsbezogen um 2,6 Mio. EUR

zugenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich der Bestand an flüssigen Mitteln und sonstigen Vermögensgegenständen bedingt durch zu erwartende Steuerstattungen erhöht hat.

Der Anteil des **langfristigen Kapitals** am Gesamtkapital ist weiter rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Tilgungen der aufgenommenen Darlehen zurückzuführen. Dies führt dazu, dass rd. 6 % des langfristigen Vermögens nicht durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Aufgrund des geringen Umfangs sind aber keine weiteren Auswirkungen zu erwarten.

Die **Vermögens- und Finanzlage** der Gesellschaft ist unverändert stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung von 60 % der Baukostenzuschüsse 34 % (die latente



Ertragssteuerbelastung beträgt ca. 40 %) und liegt damit innerhalb der vom Institut der Wirtschaftsprüfer geforderten Bandbreite der Mindestausstattung (IDW PH 9.720.1 Fußnote 4). Aus laufender Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 7,0 Mio. EUR erwirtschaftet.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristiges Kapital:

| Kapitaldeckung | 31.12.2005 | | 31.12.2006 | |
|------------------------------------|------------|------|------------|------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| langfristiges Vermögen | -33.622 | -100 | -33.723 | -100 |
| langfristiges Kapital | | | | |
| Eigenkapital | +13.034 | +39 | +13.033 | +39 |
| übriges langfristiges Kapital | +19.464 | +58 | +18.511 | +55 |
| Überdeckung (+) / Unterdeckung (-) | -1.124 | -3 | -2.179 | -6 |



Partner für Menden

Die Stadtwerke Menden sind sich Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und sind bestrebt die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern und der Wirtschaft der Stadt weiter zu entwickeln und zu fördern. Dahinter steht der Anspruch, mehr für unsere Kunden zu tun. Umfangreiche **Serviceleistungen, Umweltschutz- und Förderprogramme** oder **Sponsoring** sind hier als Beispiele zu nennen.

Serviceleistungen

Die Stadtwerke haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Ihre Aktivitäten im Bereich **Kundenservice** weiter verstärkt. So werden Mitarbeiter eingesetzt, die aktiv den Weg zu den Haushalten in ihrem Versorgungsbereich suchen. Ziel bei diesem in Deutschland bislang einmaligen Angebot ist, die Menschen

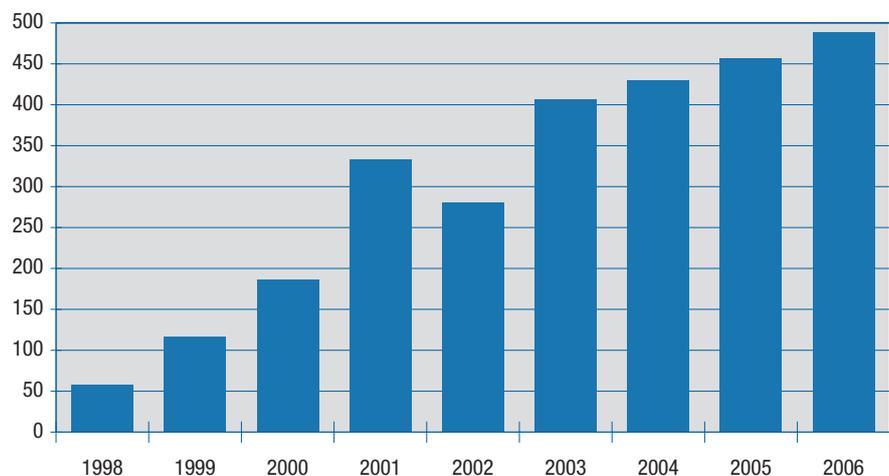
unmittelbar in ihrem eigenen Umfeld insbesondere über Themen wie erneuerbare Energien und Möglichkeiten der Energieeinsparung zu informieren bzw. zu beraten. Des Weiteren stellt die **effiziente Energieversorgung** durch die Stadtwerke Menden für die produzierenden Betriebe ein echter Wettbewerbsvorteil dar. Um dies weiterhin zu gewährleisten und um die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Gewerbe- und Industriekunden rund um die Energieversorgung zu optimieren, bieten die Stadtwerke Menden eine Vielzahl von **Serviceleistungen** an. So werden u. a. die Fachleute der Stadtwerke bereits im Vorfeld bei der Planung oder dem Umbau der Mittel- und Niederspannungsanlagen tätig. Daneben liefern und montieren wir die Anlagen und

koordinieren die Bauarbeiten sowie die Abwicklung mit anderen beteiligten Unternehmen. Als weiteren Service betreuen wir Immobilien von der Planung und Entstehung über den ganzen Lebenszyklus hinweg in Form eines technischen und infrastrukturellen **Gebäude-managements**.

Umweltschutz- und Förderprogramme

Besonders vor dem Hintergrund der EU-weit gültigen neuen Rahmenrichtlinien zur Luftqualität und der hohen Feinstaubbelastung halten die Stadtwerke Menden die Förderung von **Erdgasfahrzeugen** für notwendig. Die Stadtwerke fördern zusammen mit teilnehmenden Autohäusern aus Menden die Anschaffung von

Abgabe der Erdgastankstellen in T kWh



Erdgasneufahrzeugen mit 1.000 EURO pro Fahrzeug. Im Gegensatz zu Dieselfahrzeugen, die für die Feinstaubbelastung verantwortlich sind, stoßen Erdgasautos keine Rußpartikel aus und der Ausstoß von Kohlenmonoxid reduziert sich um 50%. Zudem ist bis 2020 Erdgas als Kraftstoff mineralölsteuerbegünstigt. Die Anschaffungskosten eines erdgasbetriebenen Fahrzeuges rechnet sich somit auch finanziell, denn die Tankkosten reduzieren sich um bis zu 50% gegenüber dem Benzin und 30% gegenüber dem Diesel. Im Jahr 2006 ist der Absatz der Mendener Erdgastankstelle gegenüber 2005 erneut um rd. 7 Prozent gestiegen. In 2007 erwarten wir einen weiteren Zuwachs.

Des Weiteren kommt in Zeiten von Treibhauseffekt, Ozonloch und CO2-Problematik einer **umweltfreundlichen Energieversorgung** besondere Bedeutung zu. Die sauberste Lösung überhaupt ist die Gewinnung von Energie aus den unerschöpflichen Ressourcen Wasser, Wind und Sonne. Als **umweltorientiertes Energieversorgungsunternehmen**, bieten die Stadtwerke mit dem zertifizierten Ökostromprodukt



Pure Power St. Moritz eine moderne und nachhaltige Alternative zu herkömmlich erzeugtem Strom an.

Sponsoring

Die Stadtwerke unterstützen verschiedenste Organisationen und Anlässe in der Stadt Menden. Beispielhaft ist hier der „**Notruf Menden**“ zu nennen.

Anfang des Jahres konnten bei einer Aktion die Mitarbeiter der Stadtwerke Menden aussortierte Betriebsmittel ersteigern. Allein 1.000 Euro brachte dies ein. Weitere 200 Euro wurden von den Stadtwerken gespendet,



Foto: Martina Dinslage (WP)
Von rechts Helmut Heidenbluth, Christel Mense und Lothar Linnhoff von den Stadtwerken Menden übergeben einen symbolischen Riesenscheck an den „Notruf Menden“.



so dass insgesamt 1.200 Euro dem „Notruf Menden“ zugute kam. Wir sind sicher, dass wir mit dem Geld dort helfen, wo Hilfe erforderlich ist. Diese Aktion passt zu unserer Philosophie. Die Spende wurde ohne Abzug an die Hilfsbedürftigen weitergereicht. Für die Prüfung und Verteilung ist das Notruf-Gremium zuständig. Die Hilfe erfolgt diskret.

Daneben unterstützen die Stadtwerke auch die Veranstaltung „Menden a la Carte“, die bereits zum zwölften Mal vom Initiativkreis der Mendener Wirtschaft e.V. ausgerichtet wurde. Menden ist nicht zuletzt durch diese Veranstaltung weit über seine Grenzen hinaus als Stadt mit Kultur und Charme bekannt geworden. Unterhaltung, Begegnung und Spass schaffen ein positives Image der Hönnestadt, vom dem sowohl die Bürger als auch die Unternehmer profitieren.

Stromversorgung



Die Stadtwerke Mendен GmbH versorgt im Stadtgebiet Mendén, in den Grenzen vor der kommunalen Neuordnung, 32.388 Einwohner mit elektrischer Energie. Der Strom wird aus zwei Umspannwerken (110/10 kV) – UW Horlecke und

UW Ohl bezogen. Die Stadtwerke Mendén GmbH beziehen seit dem 01.04.1995 den Strom von der Energie AG Iserlohn-Mendén und seit Ende 2006 direkt über den Großhandel.

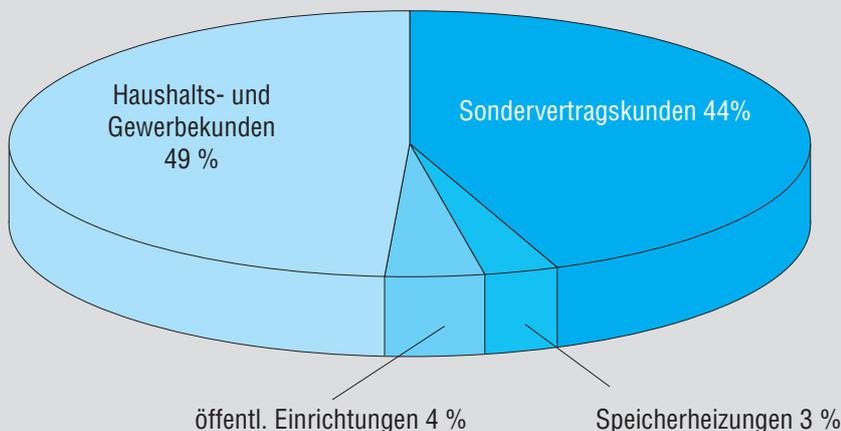
Der Gesamtenergiebedarf der Sparte Strom im Versorgungsgebiet ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf 147,9 Mio. kWh angestiegen. 15,9 Mio. kWh dieser Energie werden von externen Händlern für Haushalts- und Geschäftskunden bereitgestellt. Dies entspricht einem Anteil von 10,8 % am Gesamtenergiebedarf der Sparte Strom.

131,9 Mio. kWh beziehen die Stadtwerke Mendén für die Versorgung ihrer Kunden und des Netzes. Das entspricht einer Steigerung von 2,8 Mio. kWh zum Vorjahr. In der Bezugsmenge ist eine Abnahmeverpflichtung in Höhe von 13,8 Mio. kWh nach § 11 EEG enthalten. Die rechnerischen Netzverluste betragen rd. 2,6 % der Bezugsmengen. Die Lieferung dieser Energie wird unter Berücksichtigung des Spitzenlastanteilverfahrens mit der Energie AG Iserlohn-Mendén abgerechnet. Die Aufwendungen für die Strombeschaffung stiegen um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr an. Die nutzbare Abgabe für die Kunden der Stadtwerke Mendén erhöhte sich um insgesamt 3,7 Mio. kWh auf 128,7 Mio. kWh.

Die Abgabe an Sondervertragskunden erhöhte sich um 3,5 Mio. kWh bzw. 6,5 %. Die Gesamterlöse aus der nutzbaren Stromabgabe erhöhten sich im Berichtsjahr um 0,8 Mio. EUR / 5,9 %.

Das Investitionsvolumen im Bereich der Stromversorgung betrug 522 TEUR und lag um 151 TEUR über den Ausgaben des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurde das Niederspannungsnetz um 304 m erweitert und um 2.514 m erneuert,

Stromabgabe nach Verbrauchergruppen 2006



Statistik – Stromversorgung

gleichzeitig wurden 2.336 m abgebunden. Das Mittelspannungsnetz wurde um 561 m erweitert und um 1.134 m erneuert, gleichzeitig wurden 1.284 m abgebunden.

| | 2004 | 2005 | 2006 |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|
| Versorgungsgebiet | 19,1 qkm | 19,1 qkm | 19,1 qkm |
| Einwohner | 33.539 | 33.390 | 32.388 |
| Jahreshöchstleistung | 27.615 kW | 27.674 kW | 27.573 kW |
| Benutzungsdauer | 5.183 h | 5.146 h | 5.363 h |

Umspannung

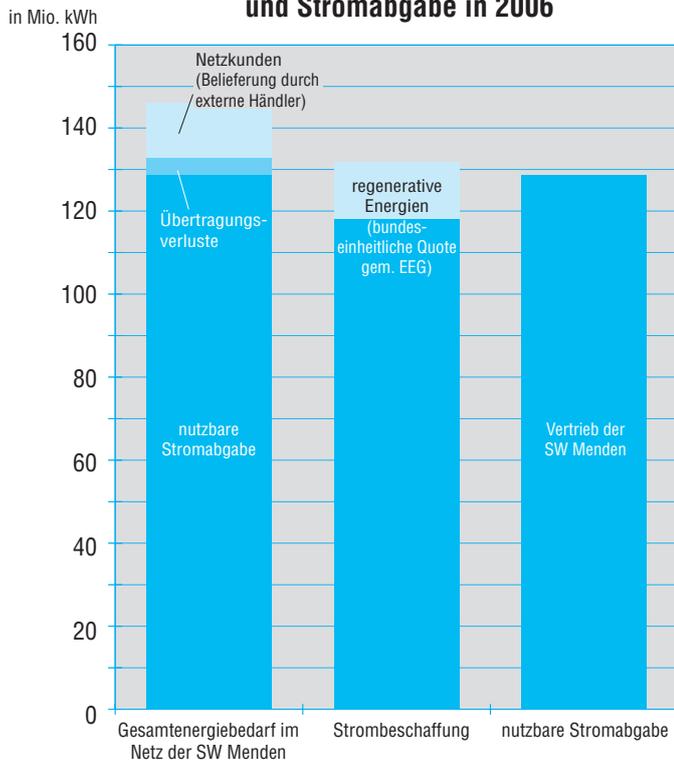
| | | | |
|------------------------|------------|------------|------------|
| Bezugsstationen | 2 | 2 | 2 |
| Gesicherte Leistung | 40 MVA | 40 MVA | 40 MVA |
| Transformatorstationen | 106 | 108 | 109 |
| Installierte Leistung | 61.680 kVA | 61.680 MVA | 61.680 MVA |

Verteilungsanlagen

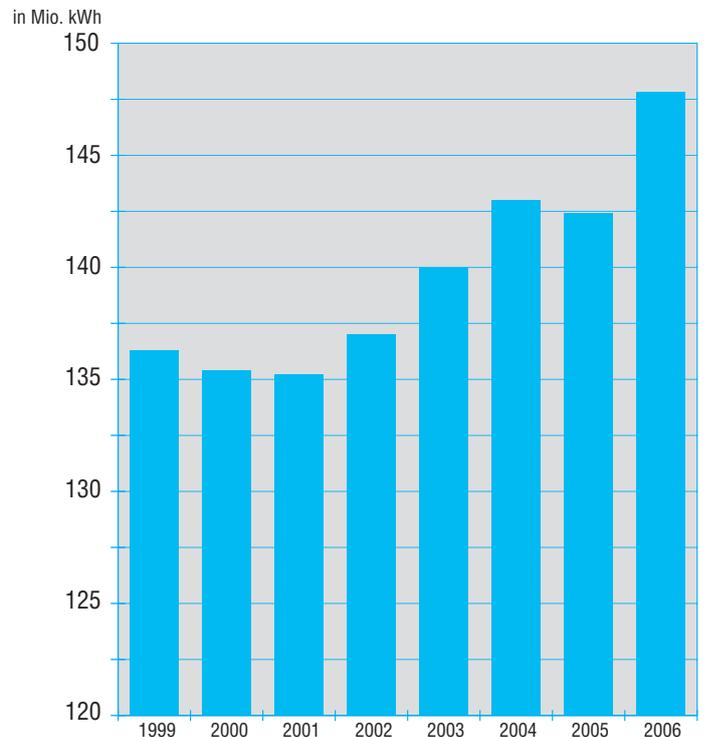
| | | | |
|---------------------|------------------|------------------|------------------|
| Mittelspannungsnetz | 133.880 m | 134.007 m | 134.418 m |
| Niederspannungsnetz | 258.116 m | 258.666 m | 259.148 m |
| Gesamt | 391.996 m | 392.673 m | 393.566 m |

| | | | |
|-------------------|--------|--------|--------|
| Hausanschlüsse | 7.500 | 7.544 | 7.574 |
| Eingebaute Zähler | 18.463 | 17.961 | 18.101 |

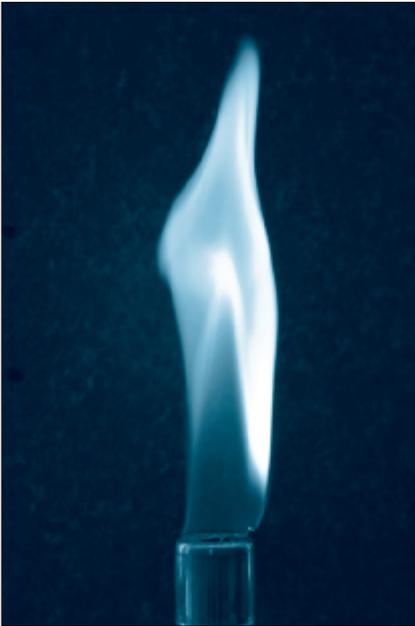
Gesamtenergiebedarf, Strombeschaffung und Stromabgabe in 2006



Gesamtenergiebedarf im Netz der SW Menden



Gasversorgung



Das Versorgungsgebiet umfasst das gesamte Stadtgebiet mit Ausnahme der Ortsteile Asbeck, Barge, Böingsen, Oesbern, und Ost-Sümmern (56.442 Einwohner). Das Erdgas wurde von der Energie AG und von der RWE WWE AG bezogen. Gegenüber dem Vorjahr ging der Bezug um rd. 31 Mio. kWh bzw. 6,3 % auf insgesamt 463 Mio. kWh zurück.

Mit Wirkung zum 1. August 2006 ist ein neues Energiesteuergesetz in Kraft getreten. Wurde bisher Erdgas beim Import besteuert und die Erdgassteuer durch die Lieferkette weitergereicht, entsteht ab dem 1. August 2006 die

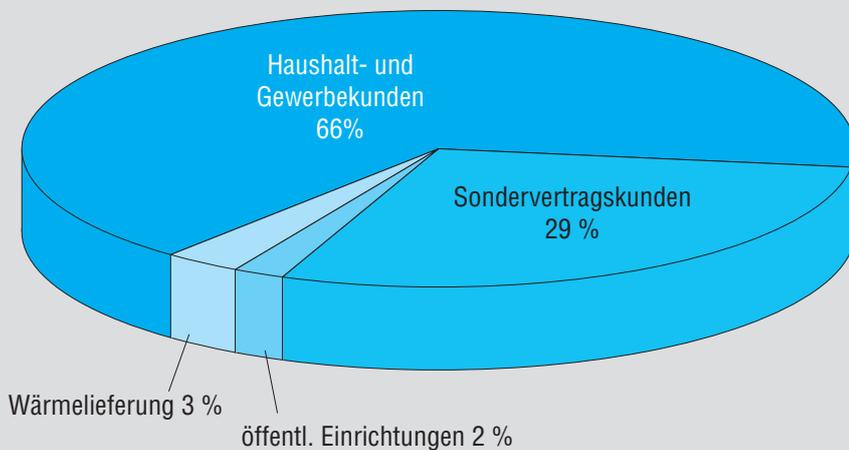
Erdgassteuer grundsätzlich erst dadurch, dass Erdgas zum Verbrauch aus dem Leitungsnetz entnommen wird. Dadurch wird der reine Erdgashandel nicht mehr besteuert. Die Stadtwerke müssen daher die Erdgassteuer direkt erheben und abführen, und nicht wie bisher der Vorlieferant.

Die Erdgassteuer beträgt unverändert zum Vorjahr 0,55 ct/kWh. Die verkaufte Gasmenge belief sich auf rd. 466 Mio. kWh und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 49,1 Mio. kWh bzw. 10,1 %.

Der Anteil der Haushalts- und Gewerbekunden beträgt 308 Mio. kWh / 66 % der Gesamtabgabe, auf die Sondervertragskunden entfallen 132 Mio. kWh / 29 %. An öffentliche Einrichtungen wurden 9 Mio. kWh / 2 % abgegeben und 16 Mio. kWh / 3 % entfallen auf Wärmelieferungen.

Trotz der fehlenden Erschließung größerer Neubaugebiete, konnten 101 neue Hausanschlüsse erstellt werden (im Vorjahr 110). Das Investitionsvolumen auf der Gasseite betrug im Berichtsjahr 868 TEUR. Das Verteilungsnetz wurde um 1.285 m erweitert, 1.445 m

Gasabgabe nach Verbrauchergruppen 2006



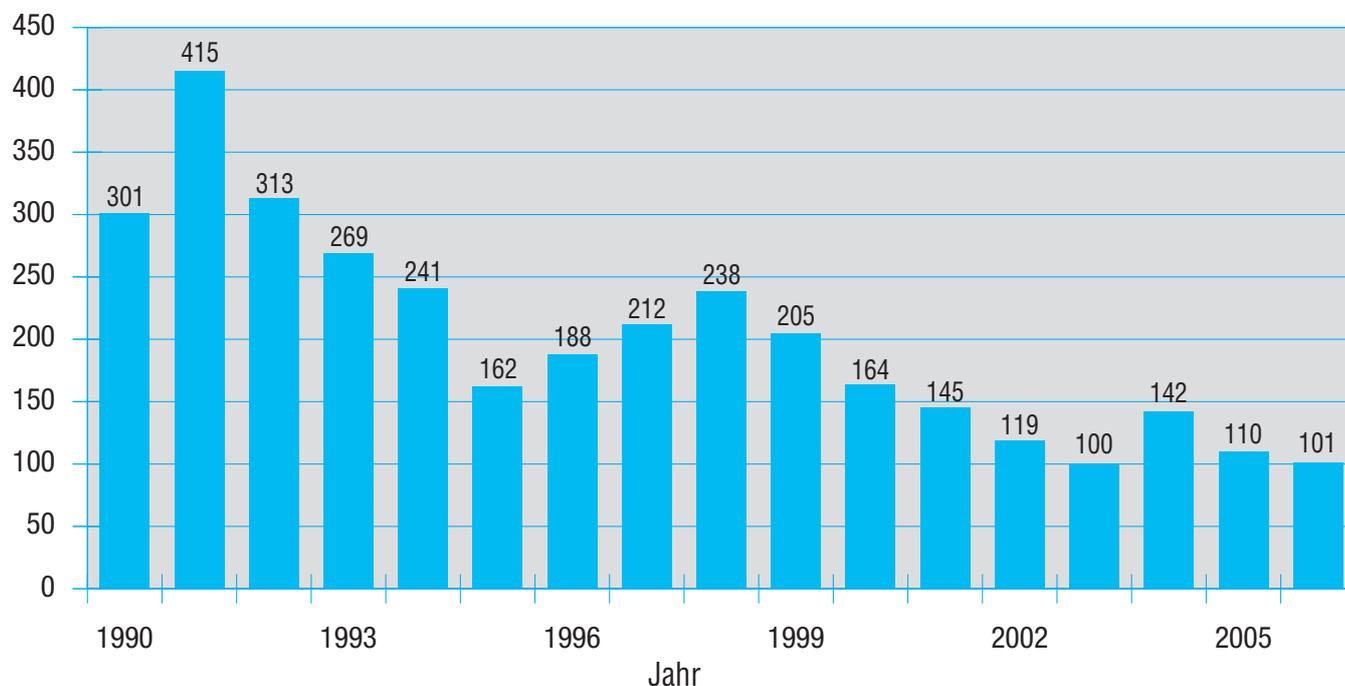
Statistik – Gasversorgung

wurden erneuert und 1.466 m abgebunden. Des Weiteren wurden durch Druckanhebungen Niederdruckbereiche auf Mitteldruck umgestellt.

| | 2004 | 2005 | 2006 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Versorgungsgebiet | 67,45 qkm | 67,45 qkm | 67,45 qkm |
| Einwohner | 58.409 | 58.097 | 56.442 |
| Bezug | 552.832 MWh | 494.120 MWh | 462.728 MWh |
| Jahreshöchstleistung | 3.470.739 kWh | 3.732.416 kWh | 3.580.618 kWh |
| Jahresverrechnungsleistung | 3.308.516 kWh | 3.452.446 kWh | 3.176.120 kWh |
| Benutzungstage (je Kalenderjahr) | 159 | 132 | 129 |
| Netzregelung Stand 31.12. | | | |
| Erdgasübergabestationen | 15 | 14 | 12 |
| Gasdruckreglerstationen | 16 | 11 | 11 |
| Verteilungsanlagen Stand 31.12. | | | |
| Leitungsnetz | 200.952 m | 201.501 m | 202.765 m |
| Hausanschlüsse | 9.643 | 9.750 | 9.848 |
| Eingebaute Zähler | 12.566 | 12.780 | 12.890 |

Stück

Entwicklung der Erdgas- Neuanschlüsse



Wasserversorgung



Die Wasserversorgung erstreckt sich mit Ausnahme des Ortsteiles Halingen und Ost-Sümmern auf das gesamte Stadtgebiet (55.562 Einwohner). Außerdem wird die Stadt Balve von der Stadtwerke Menden GmbH mit Wasser versorgt. Das von uns zur Verfügung gestellte Trinkwasser wird zum größten Teil aus eigenen Wassergewinnungs-

anlagen gefördert, der restliche Teil wird bezogen.

Die Förderung aus eigenen Gewinnungsanlagen betrug im Berichtsjahr 2,9 Mio. m³ (76,2 %) der Gesamtdarbietung von 3,8 Mio. m³. Die bezogenen Wassermengen (0,9 Mio. m³) lieferte die Gelsenwasser AG. Das aus eigenen Anlagen geförderte Wasser hat im Bereich Ruhrtal den Härtegrad 2 (10° dH) und im Bereich Lendringsen den Härtegrad 3 (16° dH). Regelmäßige Kontrollen in chemischer und bakteriologischer Hinsicht durch das Hygiene Institut bestätigen, dass das Trinkwasser hervorragend ist.

Von der Gesamtabgabe entfielen 79% auf Haushalt- und Gewerbetunden, während sich der Verbrauchsanteil der Sondervertragskunden auf 3 % und der öffentliche Einrichtungen auf 3 % belief. Der Weiterverteiler (Balve) nahm 7 % der gesamten Abgabe in Anspruch, der Anteil für die unentgeltliche Abgabe (Spülungen / Feuerlöschwesen usw.) beträgt 8 %.

Die höchste bereitgestellte Tagesmenge wurde mit 12.625 m³ am 19.01.2006 erreicht. Die niedrigste Tagesmenge fiel mit 7.910 m³ auf

Jahresmittelwerte der Wasseranalysen 2006

| Parameter | Grenzwerte TVO (2001) | Wasserwerke | | Gelsenwasser Halingen |
|---|--------------------------|-------------|-------------|--------------------------|
| | | Ruhrtal | Lendringsen | |
| Härtebereich | | 2 | 3 | 2 |
| Natrium mg/l | 200 | 21 | 34 | 27 |
| Sulfat mg/l | 240 | 39 | 56 | 36 |
| Chlorid mg/l | 250 | 33 | 62 | 37 |
| Calcium mg/l | - | 58 | 113 | 46 |
| Kalium mg/l | - | 2,0 | 2,2 | 2,7 |
| Magnesium mg/l | - | 6,4 | 7,6 | 5,5 |
| Eisen mg/l | 0,2 | < 0,01 | < 0,01 | n.n. |
| Fluorid mg/l | 1,5 | 0,09 | 0,07 | 0,09 |
| Nitrat mg/l | 50 | 14,0 | 16,0 | 13,4 |
| Chlororganische Lösungsmittel mg/l | 0,01 | n.n. | n.n. | n.n. |
| Pflanzenbehandlungs- mittel Diron µg/l | **0,1 | n.n. | n.n. | n.n. |

mg/l = Milligramm pro Liter; µg/l = Mikrogramm pro Liter; n.n. = nicht nachweisbar

* = Summe aus 4 Substanzen; ** = mehrere Substanzen, insgesamt 0,5 µg/l

| Härtebereich | Härtegrad °d | Wassercharakter |
|--------------|--------------|-----------------|
| 1 | 0 bis 7 | weich |
| 2 | 7 bis 14 | mittel |
| 3 | 14 bis 21 | hart |
| 4 | über 21 | sehr hart |

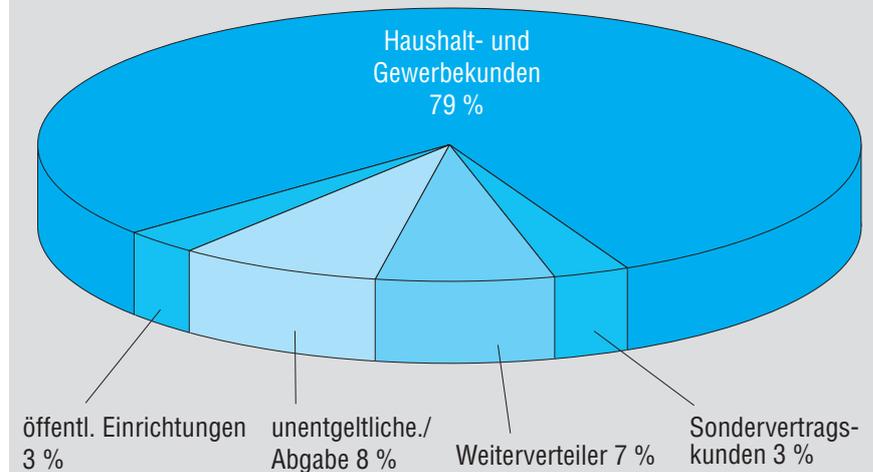
Statistik – Wasserversorgung

den 22.05.2006. Die Wasserverluste stiegen leicht auf 0,187 m³/h/km Leitungsnetz (Vorjahr 0,163 m³/h/km).

Das Investitionsvolumen im Bereich der Wasserversorgung lag im Berichtsjahr bei insgesamt 819 TEUR. Auf das Verteilungsnetz und die Hausanschlüsse entfielen 814 TEUR. Das Verteilungsnetz wurde um 750 m erweitert und 2.160 m PVC-Rohr sowie 728 m Stahlrohr wurden erneuert. Abgängig waren 2.888 m Gussrohr.

| | 2004 | 2005 | 2006 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Versorgungsgebiet | 69,2 qkm | 69,2 qkm | 69,2 qkm |
| Einwohner | 57.491 | 57.187 | 55.562 |
| Beschaffung | | | |
| Förderung Ruhrtal | 1.516.682 m ³ | 1.410.446 m ³ | 1.714.158 m ³ |
| Förderung Lendringsen | 1.172.336 m ³ | 1.108.729 m ³ | 1.185.325 m ³ |
| Bezug Gelsenwasser | 1.211.306 m ³ | 1.229.999 m ³ | 906.075 m ³ |
| Gesamt | 3.900.324 m³ | 3.749.174 m³ | 3.805.558 m³ |
| Verluste in m ³ /h je km Leitungsnetz | 0,17 | 0,16 | 0,19 |
| Höchste Tagesabgabe | 12.528 m ³ | 12.850 m ³ | 12.625 m ³ |
| Niedrigste Tagesabgabe | 8.196 m ³ | 7.393 m ³ | 7.910 m ³ |
| Speicherkapazität | 9.600 m ³ | 9.600 m ³ | 9.600 m ³ |
| Verteilungsanlagen | | | |
| Gussrohrnetz | 188.820 m | 185.600 m | 182.712 m |
| Stahlrohrnetz | 42.781 m | 42.742 m | 43.470 m |
| PVC-Rohr | 47.535 m | 51.382 m | 54.292 m |
| Gesamt | 279.136 m | 279.724 m | 280.474 m |
| Hausanschlüsse | 12.846 | 12.918 | 13.010 |
| Eingebaute Zähler | 13.475 | 13.717 | 13.903 |

Wasserabgabe nach Verbrauchergruppen 2006



Wärmeversorgung und technisches Anlagenmanagement



Wärmeversorgung

Bei der Wärmeversorgung erweitert die Stadtwerke Menden GmbH ihr Dienstleistungsspektrum über die Hausanschlüsse hinaus und versorgt die Kunden mit Wärme und Warmwasser, die direkt in den Gebäuden der Kunden erzeugt werden.

Diese Leistung wird seit 1996 vorzüglich im Stadtgebiet angeboten. Dieses Angebot nutzt in erster Linie die Stadt Menden, aber auch in der privaten Wohnungswirtschaft und unter den Gewerbebetrieben sind Kunden der Stadtwerke zu finden.

Seit Beginn 2006 wird ein weiteres Mehrfamilienhaus im Stadtgebiet mit Wärme versorgt. Dabei erhöhte sich die installierte Kesselleistung auf insgesamt 12.440 kW. Der eingesetzte Energieaufwand (Gas) beläuft sich

für 2006 auf 16,1 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahreseinsatz von 15,5 Mio. kWh. Auch die nutzbare Abgabe der Wärme stieg von 12,9 Mio. kWh auf 13,4 Mio. kWh an.

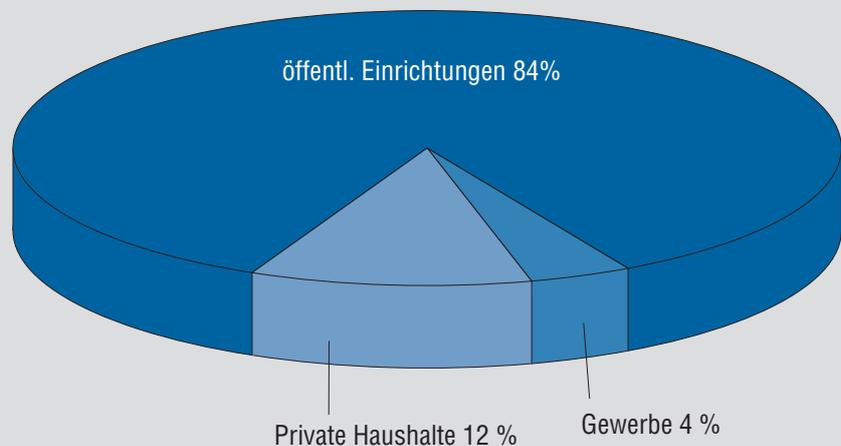
Technisches Anlagenmanagement

Der Bereich des technischen Anlagenmanagements wurde in 2006 mit weiteren technischen Einrichtungen

ausgebaut. Eine Sportstätte wurde zur Beheizung mit Deckenstrahlplatten ausgestattet, welche effizienter im Verbrauch und Betrieb sind. Des Weiteren erfolgten Erweiterungen der Regelungstechnik bei bestehenden Anlagen mit dem Ziel den Energieverbrauch zu reduzieren.

| | 2004 | 2005 | 2006 |
|-----------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Abnahmestellen | 318 | 320 | 345 |
| Eingebaute Zähler | 290 | 309 | 361 |
| Erdgaseinsatz | 14.036.228 kWh | 15.497.682 kWh | 16.138.878 kWh |
| nutzbare Wärmeabgabe | 11.785.613 kWh | 12.857.694 kWh | 13.405.577 kWh |
| Installierte Kesselleistung | 11.565 kW | 12.300 kW | 12.440 kW |

Wärmeabgabe nach Verbrauchergruppen 2006



Unsere Mitarbeiter

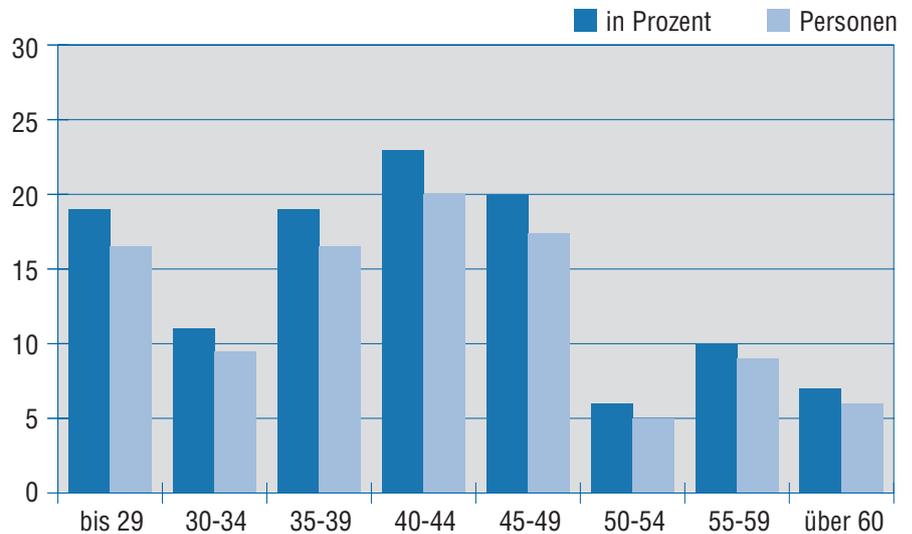
Die Anzahl unserer Mitarbeiter erhöhte sich im Berichtsjahr von 113 auf 115. Im gewerblichen Bereich waren 34 Lohnempfänger und im Verwaltungsbereich 74 Gehaltsempfänger beschäftigt. Drei Neueinstellungen stand ein Abgang gegenüber. Insgesamt beschäftigten wir im gewerblichen Bereich 6 Auszubildende und im kaufmännischen Bereich 1 Auszubildenden.

In 2006 gab es eine Tariferhöhung um 1% ab 01.04.2006. Es wurde im Juli eine Einmalzahlung von maximal 250,00 EUR gewährt.

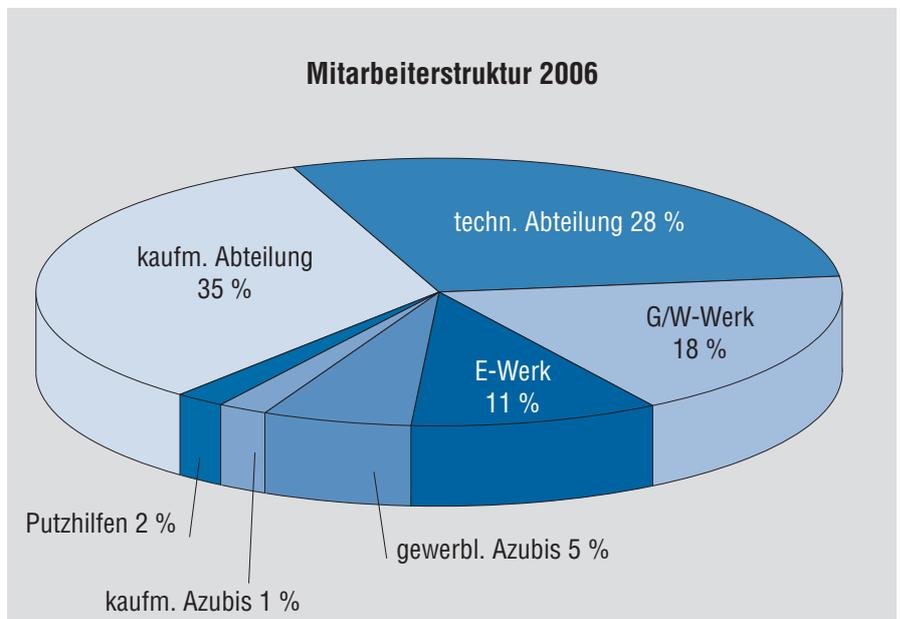
Die Summe der von uns gezahlten Löhne verminderte sich um 3,2% (Vorjahr Minderung um 0,3%), die Summe der Gehälter verminderte sich um 2,1% (Vorjahr Steigerung um 3,7%). Im Gehaltsaufwand für das Berichtsjahr ist ein Betrag von EUR 77.550 für Nebentätigkeiten für die Energie AG Iserlohn-Menden enthalten (Vorjahr EUR 71.590).

Alle Mitarbeiter erhielten 30 Urlaubstage pro Jahr. Die wöchentliche Arbeitszeit betrug unverändert 38,5 Stunden.

Altersstruktur 2006



Mitarbeiterstruktur 2006



Personalstatistik

Die gesetzlichen sozialen Abgaben machten im Berichtsjahr 22,6% (Vorjahr 22,3 %) der Lohnsumme und 20,4 % der Gehälter (Vorjahr 19,6 %) aus. Die Beihilfeleistungen wurden seit dem 01.01.2002 durch eine Betriebsvereinbarung geregelt, sie betragen EUR 6.257,96 (Vorjahr EUR 5.351,93).

In 2006 konnten zwei Mitarbeiter das 45-jährige Dienstjubiläum feiern. Ihnen, wie allen anderen Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für ihren Einsatz.

Unser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

| Zusammensetzung der Belegschaft | 31.12.04 | 31.12.05 | 31.12.06 |
|----------------------------------|------------|------------|------------|
| Mitarbeiter Verwaltungsbereich | 74 | 71 | 74 |
| Mitarbeiter gewerblicher Bereich | 34 | 33 | 34 |
| Auszubildende | 8 | 9 | 7 |
| Gesamt | 116 | 113 | 115 |
| Putzhilfen | 2 | 2 | 2 |

| Betriebszugehörigkeit der Belegschaft | | | Stand: 31.12.06 |
|---------------------------------------|---------------|---------------------|-----------------|
| bis | bis 5 Jahre | 34 Personen | 29,57 % |
| ab | 5-10 Jahre | 14 Personen | 12,17 % |
| ab | 10-15 Jahre | 16 Personen | 13,91 % |
| ab | 15-20 Jahre | 15 Personen | 13,04 % |
| ab | 20-25 Jahre | 12 Personen | 10,43 % |
| ab | 25-30 Jahre | 5 Personen | 4,35 % |
| ab | 30-35 Jahre | 8 Personen | 6,96 % |
| ab | 35-40 Jahre | 7 Personen | 6,09 % |
| über | über 40 Jahre | 4 Personen | 3,48 % |
| Gesamt | | 115 Personen | 100 % |

| Personalaufwand | 2004 | | 2005 | | 2006 | |
|--------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Löhne | 1.277 | 21,49 | 1.274 | 19,82 | 1.233 | 20,17 |
| Gehälter | 2.907 | 48,94 | 3.014 | 46,89 | 2.950 | 48,27 |
| gesetzl. Abgaben | 1.375 | 23,14 | 1.739 | 27,05 | 1.536 | 25,13 |
| Versorgungsaufwand | 382 | 6,43 | 401 | 6,24 | 393 | 6,43 |
| Gesamt | 5.941 | 100,00 | 6.428 | 100,00 | 6.112 | 100,00 |

Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Menden GmbH

(Veröffentlichung im Bundesanzeiger)

Bilanz zum 31. Dezember 2006 der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

| Aktivseite | EUR | Stand 31.12.'06 Gesamt EUR | Stand 31.12.'05 Gesamt TEUR |
|---|---------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 423.189,00 | 237 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.901.069,00 | | 7.098 |
| 2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen | 19.335.115,00 | | 19.386 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | .298.308,00 | 26.534.492,00 | 266 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Beteiligungen | 5.120.000,00 | | 5.120 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | .597.254,58 | | 487 |
| 3. sonstige Ausleihungen | .473.282,40 | 6.190.536,98 | 504 |
| Anlagevermögen insgesamt | | 33.148.217,98 | 33.098 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 573.650,63 | 523 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5.649.906,53 | | 5.670 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt | 1.998.207,59 | | 1.915 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | .498.645,38 | | 1.594 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.222,58) | 1.857.208,43 | 10.003.967,93 | 889 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | | |
| | | 5.223.846,75 | 3.680 |
| Umlaufvermögen insgesamt | | 15.801.465,31 | 14.271 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 23.529,50 | 23 |
| | | 48.973.212,79 | 47.392 |

| Passivseite | Stand 31.12.'06 Gesamt EUR | Stand 31.12.'05 Gesamt TEUR |
|---|---|--|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 11.759.750,00 | 11.760 |
| II. Kapitalrücklage | 1.204.899,77 | 1.205 |
| III. andere Gewinnrücklagen | 92.032,54 | 92 |
| IV. Jahresüberschuss | 1.804.023,37 | 2.143 |
| Eigenkapital insgesamt | 14.860.705,68 | 15.200 |
| B. Baukostenzuschüsse | | |
| | 4.618.685,00 | 4.600 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 421.199,00 | 396 |
| 2. sonstige Rückstellungen | 5.650.460,49 | 4.950 |
| Rückstellungen insgesamt | 6.071.659,49 | 5.346 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Genusssrechtskapital | 658.059,05 | 527 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.400.155,12 | 14.629 |
| 3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 13.835,55 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.771.512,48 | 1.084 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 75.398,69 | 139 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.832.901,60 | 4.079 |
| 7. sonstige Verbindlichkeiten | 2.670.300,13 | 1.788 |
| Verbindlichkeiten insgesamt | 23.422.162,62 | 22.246 |
| | 48.973.212,79 | 47.392 |

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Menden GmbH, Menden für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

| | EUR | 2006 EUR | 2005 TEUR |
|---|---------------|-----------------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse | 47.421.694,93 | | 44.761 |
| - Energiesteuern | -3.091.876,20 | 44.329.818,73 | -2.155 |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | | 405.038,29 | 385 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | 1.377.600,36 | 1.182 |
| 4. Materialaufwand: | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 26.373.128,67 | | -23.388 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.225.500,43 | -27.598.629,10 | -1.448 |
| 5. Personalaufwand: | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.734.615,38 | | -5.058 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 392.905,42) | -1.377.809,72 | -6.112.425,10 | -1.370 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -2.549.733,92 | -2.583 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | -6.176.091,51 | -6.086 |
| 8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 5.065,76 | 5 |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 141.548,75 | 95 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -897.409,96 | -904 |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 2.924.782,30 | 3.436 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -1.066.257,02 | -1.236 |
| 13. sonstige Steuern | | -54.501,91 | -57 |
| 14. Jahresüberschuss | | 1.804.023,37 | 2.143 |

Lagebericht

der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Auch im Jahr 2006 sind die Entwicklungen auf den Energiemärkten durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes und durch die Verordnungen über den Zugang sowie die Verordnungen über die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen geprägt worden. Die Entwicklung der Ölpreise hat auch im Geschäftsjahr 2006 zu Gaspreisanpassungen geführt. Die Situation auf dem Strommarkt machte ebenfalls Preiserhöhungen erforderlich. Die Wasserwirtschaft ist wie in den Vorjahren geprägt von einem zunehmend sparsameren Umgang der Bürger mit Trinkwasser. Insgesamt haben sich trotz allem die Versorgungsunternehmen im Jahr 2006 wieder gut behauptet. Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Menden GmbH verlief im Berichtsjahr positiv. Maßgeblich dafür war die Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser aus einer Hand sowie, trotz verschiedener Proteste über die im Jahr 2006 erforderlich gewordenen Preisanpassungen, eine für die Kunden verlässliche Preispolitik.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER STADTWERKE MENDEN GMBH

Die Gesellschaft hat ihr geplantes Umsatzziel im Berichtsjahr nicht erreicht. Dies ist im Wesentlichen durch den Minderabsatz im Erdgasbereich begründet. Gleichwohl wurde der Gesamtumsatz des Vorjahres um TEUR 1.724 gesteigert, so dass auch

vor dem Hintergrund der zunehmend schwieriger werdenden Branchensituation von einer guten Entwicklung gesprochen werden kann.

Beim Energieeinkauf musste dem weiterhin anhaltenden Preisanstieg Rechnung getragen werden.

Die Bezugskosten sind, wenn auch nicht in dem Maße des Vorjahres auch im Geschäftsjahr 2006 weiter angestiegen. Insgesamt konnten die Stadtwerke das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.804 abschließen, der um TEUR 339 unter dem des Vorjahres liegt. Das für 2006 prognostizierte Ergebnis lag bei TEUR 1.036.

In Sachanlagen wurden in 2006 TEUR 2.347 investiert, überwiegend in die Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen.

Die Finanzierung erfolgte aus verdienten Abschreibungen und vereinnahmten Anschlussbeiträgen.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter hat sich geringfügig verändert.

Am 31. Dezember 2006 waren 115 Personen bei der Gesellschaft beschäftigt (i.V. 113 Personen). Die Entlohnung erfolgt auf der Basis des Tarifvertrages für kommunale Versorgungsunternehmen. In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz (z. B. Unfälle) haben sich im Geschäftsjahr 2006 keine Besonderheiten ergeben.

ZU DEN EINWICKLUNGEN IN DEN SPARTEN

a) Stromversorgung

Die Stadtwerke konnten ihre Stellung

im Strommarkt weiterhin behaupten. Bezugsseitige Preissteigerungen konnten jedoch nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Die Rohmarge ist geringfügig gesunken. Der Absatz stieg um 5 %. Insbesondere die Sondervertragskunden haben zu Absatzsteigerungen beigetragen. Die Erlöse sind um 6 % höher als im Vorjahr. Für 2007 rechnen wir aufgrund höherer Einkaufspreise und der Regulierung der Netzentgelte mit einer sinkenden Marge.

b) Gasversorgung

Die Rohmarge ist im Geschäftsjahr 2006 deutlich um 16 % gesunken, da die Bezugskostensteigerungen nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten. Wir rechnen aufgrund der Regulierung der Netzentgelte künftig mit einer sinkenden Marge.

c) Wasserversorgung

Die positive Entwicklung des Vorjahres konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Der Jahresüberschuss bewegt sich trotz einer branchentypischen Minderabgabe auf Vorjahresniveau.

d) Wärmeversorgung

In der Wärmeversorgung konnte aufgrund des Ausbaus der Versorgung für städtische Gebäude eine Steigerung der Verkaufserlöse erreicht werden. Das positive Ergebnis des Vorjahres konnte geringfügig verbessert werden.

e) Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energie

Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden, Iserlohn, erbrachte im Geschäftsjahr 2006 erneut keine Dividende.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist unverändert als stabil zu bezeichnen. Die Abschreibungen reichten aus, um die Investitionen des Geschäftsjahres zu finanzieren.

Die Darlehensverbindlichkeiten konnten aufgrund planmäßiger Tilgung weiter zurückgeführt werden. Eine ausreichende Liquidität war jederzeit sichergestellt. Die Eigenkapitalausstattung ist unter Berücksichtigung von 60 % der vereinnahmten Baukostenzuschüsse zufriedenstellend. Zur Finanzierung der Investitionen des Jahres 2007 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1,4 Mio. EUR geplant. Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Geschäftsjahres 2006 stellen sich in einer verkürzten **Kapitalflussrechnung** wie folgt dar:

| | TEUR |
|--|---------|
| Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | + 6.997 |
| Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | - 2.620 |
| Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | - 2.833 |
| zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | + 1.544 |
| Finanzmittelfonds am 01. Januar 2006 | + 3.680 |
| Finanzmittelfonds am 31. Dezember 2006 | + 5.224 |

Bezogen auf das Betriebsergebnis ist die Umsatzrendite von 14 % auf 13 % zurückgegangen. Gleichwohl kann von einer günstigen Ertragslage gesprochen werden. Bis auf die Beteiligungen erzielten alle Unternehmenszweige positive Ergebnisbeiträge.

AUSBLICK

Die Stadtwerke Menden GmbH hat ein Risiko- und Chancen-Management-system implementiert, welches die Gesellschaft Chancen frühzeitig und wesentliche Risiken rechtzeitig erkennen lassen soll. Grundsätzliche und weit reichende Ertragsrisiken birgt die sich aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes ergebende Regulierung der Netzzugänge.

Die Auswirkungen der kommenden Anreizregulierung lassen sich dabei noch nicht genau abschätzen. Es ist von sinkenden Margen im Netzbereich auszugehen. Wir gehen von Kürzungen unserer Netzentgelte im Mittel von 10 % aus. Auch die Öffnung des Gasmarktes für die Tariffkunden stellt in Abhängigkeit von der Intensität des Wettbewerbs ein Ertragsrisiko dar. Wir werden versuchen, neue Möglichkeiten auf der Beschaffungsseite zu unserem Vorteil zu nutzen. In der Wasserversorgung wird sich der Trend zum sparsameren Umgang mit Trinkwasser fortsetzen.

Die Abgabemengen entwickeln sich voraussichtlich rückläufig. Der Wasserpreis bleibt für 2007 stabil. Nach derzeitiger Beschlusslage wird die geplante Umstrukturierung der Wasserversorgung in Menden nicht zu Preissteigerungen führen. Mögliche Kostensteigerungen aufgrund erhöhter Qualitätsanforderungen bleiben abzuwarten. Insgesamt geht die

Stadtwerke Menden GmbH im Jahr 2007 von einem gegenüber dem Jahr 2006 niedrigeren Jahresüberschuss aus. Um das Unternehmen auch in Zukunft positiv zu entwickeln, ist eine konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die neuen Rahmenbedingungen nötig. Es gilt insbesondere die Effizienz des Netzbereiches zu steigern. Der Vertrieb ist zu optimieren. Er ist als Wachstumsbereich von besonderer Bedeutung. Weiterhin wird die Umsetzung der Unbundling-Strategie der Stadtwerke einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand erfordern. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind derzeit nicht zu erkennen.

Menden, im April 2007

.....
Heidenbluth
Geschäftsführer

Anhang

für das Geschäftsjahr 2006 der Stadtwerke Menden GmbH

I. Allgemeine Angaben

Die Gliederung gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurde um folgende Posten ergänzt:

- a) Gewinnungs- Bezugs- Speicherrungs- und Verteilungsanlagen
- b) Forderungen gegen die Stadt
- c) Baukostenzuschüsse
- d) Genussrechtskapital
- e) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen wurden in angemessenem Umfang Lohn-, Fremdleistungs- und Materialgemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen.

Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich nach den derzeit geltenden AfA-Tabellen der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung festgelegt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In den Jahren 2004 und 2005 wurden die von Anschlussnehmern vereinnahmten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge an den Anschaffungskosten für die Hausanschlüsse und das vorgelagerte Netz gekürzt. Ab dem Jahr 2006 werden die Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge passiviert und über die Laufzeit des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst. Die Finanzanlagen werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Die Bewertung der Materialvorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Das im Forderungsbestand liegende allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 465 angemessen berücksichtigt. Die Baukostenzuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2003 vereinbart wurden, werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf ein finanzmathematisches Gutachten zurückgegriffen. Die Rückstellung ist mit dem steuerlichen Teilwert bilanziert. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde gelegt. Als Berechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus diesem Anhang als Anlage I beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind u.a. TEUR 1.068 für Wartung, Reparatur und Auswechselungen der Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen, TEUR 788 für Preisrisiken sowie TEUR 915 für rückständigen Urlaub,

Überstunden und Verpflichtungen aus Altersteilzeit ausgewiesen.

Ebenfalls sind ausgewiesen TEUR 1.000 für erwartete Zusatzversorgungsverpflichtungen sowie TEUR 1.282 für Umstrukturierungs-

maßnahmen und ausstehende Lieferantenrechnungen. Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitspiegel:**

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamt- betrag EUR | Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR | Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre EUR | Restlaufzeit über 5 Jahre EUR |
|---|--------------------------|-----------------------------------|---|-------------------------------------|
| 1. Genussrechtskapital | 658.059,05 | 658.059,05 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.400.155,12 | 1.223.202,20 | 4.843.007,78 | 7.333.945,14 |
| 3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 13.835,55 | 13.835,55 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.771.512,48 | 4.771.512,48 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 75.398,69 | 75.398,69 | 0,00 | 0,00 |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.832.901,60 | 1.832.901,60 | 0,00 | 0,00 |
| 6. sonstige Verbindlichkeiten | 2.670.300,13 | 2.670.300,13 | 0,00 | 0,00 |
| | 23.422.162,62 | 11.245.209,70 | 4.843.007,78 | 7.333.945,14 |

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 95 Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer ausgewiesen.

Für fünf Darlehen mit einer Ursprungsvaluta von TEUR 18.407 hat die Stadt Menden eine Ausfallbürgschaft übernommen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse gibt die folgende Darstellung wieder:

| | Verkaufserlöse TEUR | Entnahme Zuschüsse TEUR | Nebengeschäfte TEUR | Umsatzerlöse je Segment TEUR |
|------------------|------------------------|-------------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Stromversorgung | 14.483.356,21 | 91.672,33 | 389.102,23 | 14.964.130,77 |
| Gasversorgung | 21.479.594,88 | 172.660,46 | 17.564,25 | 21.669.819,59 |
| Wasserversorgung | 6.080.485,70 | 223.512,09 | 22.230,58 | 6.326.228,37 |
| Wärmeversorgung | 1.104.716,93 | 0,00 | 264.923,07 | 1.369.640,00 |
| Gesamt | 43.148.153,72 | 487.844,88 | 693.820,13 | 44.329.818,73 |
| Vorjahr | 41.121.676,29 | 503.687,00 | 980.893,32 | 42.606.256,61 |

V. Sonstige Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden.

Im Geschäftsjahr war Herr Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth, Hamm, als alleiniger Geschäftsführer bestellt. Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitglieder und stellvertretende Mitglieder an:

Ordentliche Mitglieder:

- Heinrich Johannes Kehnen, Studiendirektor
Vorsitzender
- Eugen Heinrich, Privatier
stellv. Vorsitzender
- Rudolf Weber, Bankkaufmann
stellv. Vorsitzender
- Franz-Josef Adrian, kfm. Angestellter
Vorsitzender des Betriebsrates (bis 29. August 2006)
- Lothar Linnhoff, kfm. Angestellter
Vorsitzender des Betriebsrates (ab 29. August 2006)
- Rudolf Düppe, Bürgermeister
- Ernst Hamer, Stadtkämmerer
- Michael Kiehn, Oberstudienrat
- Lothar Linnhoff, kfm. Angestellter
Belegschaftsvertreter (bis 29. August 2006)
- Manfred Sinn, Elektromeister,
Belegschaftsvertreter (ab 29. August 2006)
- Klaus Steinhage, Dipl.-Informatiker
- Olaf Stracke, Handelsbetriebswirt
- Friedrich Weische, Ingenieur
- Dr. Volkhard Wrage, Dezernent

Stellvertreter/-in:

- Hans Bauer, Ingenieur (bis 01. Dezember 2006)
- Yunus Baydili, selbständiger Dipl.-Kaufmann
- Ulrich Bergard, Ingenieur
- Wolfgang Exler, Polizeibeamter
- Hans Egbert, Gas-/Wasserinstallateur
- Markus Leifer Gas-/Wassermeister
(ab 29. August 2006)
- Barbara Lewald, Steuerfachgehilfin

- Christian Jolk, Student
- Udo Neff, Industriekaufmann
- Sebastian Schmidt, Bankkaufmann
- Manfred Sinn, Elektromeister (bis 29. August 2006)
- Wilhelm Sparrenberg, Rentner
- Werner Velte, techn. Beigeordneter

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 15 vergütet. Durchschnittlich waren ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer 104 Arbeitnehmer, davon 73 (i.V. 71) Angestellte und 33 (i.V. 33) Arbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Der versicherungsmathematische Gegenwert der bestehenden Verpflichtungen wurde gutachterlich mit 6,8 Mio. EUR ermittelt. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

| Name, Sitz | Beteiligungsquote % | Eigenkapital EUR | Beteiligungserträge EUR |
|----------------------------|------------------------|---------------------|----------------------------|
| Energie Aktiengesellschaft | 33 1/3 | 15.360.000,00 | 0,00 |
| Iserlohn-Menden, Menden | | | |

Die Stadtwerke Menden GmbH hat für einen Kontokorrentkredit der Sparkasse Iserlohn an die vorgenannte Gesellschaft eine Stützungserklärung an die Sparkasse Iserlohn für 3,5 Mio EUR abgegeben.

Ergebnisverwendung: Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.804.023,37 an die Gesellschafterin auszuschütten.

Menden, im April 2007

*Geschäftsführer
Heidenbluth*

VI. Verwendung des Jahresüberschusses 2006

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Menden GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss 2006 in Höhe von EURO 1.804.023,37 an die Alleingeschafterin Stadt Menden auszuschütten.

*Kehnen
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Stadtwerke Menden GmbH*

VII. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Menden GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in

der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag) sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen- und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bielefeld, den 30. April 2007

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kampen
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schillen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2006 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er ist durch die Geschäftsführung regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden.

In fünfzehn Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung in der vorgesehenen Form überwacht und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen des Gesellschafters zu beachten.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme

von **EURO 48.973.212,79** und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhricht – Dr. Schillen oHG, Bielefeld, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2006. In seiner Sitzung am 18.06.2007 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen den Jahresabschluss in der geprüften Form festzustellen und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von **EUR 1.804.023,37** entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu beschließen.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Geschäftsführer, den Mitarbeitern und dem Betriebsrat der Stadtwerke Menden GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

In gleicher Sitzung ist dem Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung erteilt worden.

*Kehnen Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Stadtwerke Menden GmbH*

Anlagepiegel zum 31. Dezember 2006 gemäß § 268 HGB

| Anlagevermögen | Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.01.2006 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen |
|--|---|---------------------|-------------------|-------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. EDV-Software | | | | |
| Gemeinsame Anlagen | 671.575,33 | 192.718,67 | 3.568,82 | 0,00 |
| Stromversorgung | 105.798,00 | 31.160,00 | 15.712,00 | 0,00 |
| Gasversorgung | 126.415,32 | 99,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wasserversorgung | 104.634,35 | 3.600,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wärmeversorgung | 1.545,80 | | 0,00 | 0,00 |
| | 1.009.968,80 | 227.577,67 | 19.280,82 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | | | | |
| Gemeinsame Anlagen | 9.225.295,57 | 0,00 | 1.797,00 | 0,00 |
| Stromversorgung | 875.258,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gasversorgung | 306.341,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wasserversorgung | 481.715,30 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wärmeversorgung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 10.888.610,73 | 0,00 | 1.797,00 | 0,00 |
| 2. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen | | | | |
| Stromversorgung | 29.412.494,95 | 490.212,11 | 157.447,78 | 0,00 |
| Gasversorgung | 32.968.366,07 | 870.405,71 | 158.687,67 | 0,00 |
| Wasserversorgung | 34.043.688,40 | 817.861,36 | 54.847,67 | 0,00 |
| Wärmeversorgung | 129.753,75 | 15.148,72 | 6.742,55 | 0,00 |
| | 96.554.303,17 | 2.193.627,90 | 377.725,67 | 0,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | |
| Gemeinsame Anlagen | 2.255.292,75 | 134.285,74 | 165.363,46 | 0,00 |
| Stromversorgung | 144.457,46 | 1.227,19 | 7.454,12 | 0,00 |
| Gasversorgung | 257.083,04 | 10.900,45 | 0,00 | 0,00 |
| Wasserversorgung | 237.124,64 | 7.157,04 | 1.957,74 | 0,00 |
| | 2.893.957,89 | 153.570,42 | 174.775,32 | 0,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | |
| Anlagen im Bau | | | | |
| Gemeinsame Anlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stromversorgung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gasversorgung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Wasserversorgung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Geleistete Anzahlungen | | | | |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachanlagen insgesamt | 110.336.871,79 | 2.347.198,32 | 554.297,99 | 0,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Beteiligungen | 5.120.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 487.031,55 | 110.223,03 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 709.014,87 | 0,00 | 6.902,44 | 0,00 |
| | 6.316.046,42 | 110.223,03 | 6.902,44 | 0,00 |
| | 117.662.887,01 | 2.684.999,02 | 580.481,25 | 0,00 |

| Abschreibungen/ Darlehenstilgungen kumuliert EUR | Buchwert Stand 31.12.2006 EUR | Buchwert Stand 31.12. Vorjahr EUR | Abschreibungen/ Darlehenstilgungen des laufenden Jahres EUR | erhaltene Kapitalzuschüsse EUR |
|---|-------------------------------------|--|--|--------------------------------------|
| 637.287,18 | 223.438,00 | 61.560,00 | 30.840,67 | 0,00 |
| 46.343,00 | 74.903,00 | 47.537,00 | 3.794,00 | 0,00 |
| 66.388,32 | 60.126,00 | 63.439,00 | 3.412,00 | 0,00 |
| 44.568,35 | 63.666,00 | 63.247,00 | 3.181,00 | 0,00 |
| 489,80 | 1.056,00 | 1.365,00 | 309,00 | 0,00 |
| 795.076,65 | 423.189,00 | 237.148,00 | 41.536,67 | 0,00 |
| 2.908.286,57 | 6.315.212,00 | 6.487.716,00 | 170.707,00 | 0,00 |
| 583.452,23 | 291.806,00 | 303.070,00 | 11.264,00 | 0,00 |
| 134.635,63 | 171.706,00 | 176.086,00 | 4.380,00 | 0,00 |
| 359.370,30 | 122.345,00 | 131.101,00 | 8.756,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3.985.744,73 | 6.901.069,00 | 7.097.973,00 | 195.107,00 | 0,00 |
| 25.495.301,28 | 4.249.958,00 | 4.330.814,00 | 570.828,11 | 0,00 |
| 26.744.424,11 | 6.935.660,00 | 6.918.717,00 | 812.890,50 | 13.046,18 |
| 26.707.596,09 | 8.099.106,00 | 8.079.155,00 | 786.904,05 | 9.775,31 |
| 87.768,92 | 50.391,00 | 56.938,00 | 21.554,72 | 0,00 |
| 79.035.090,40 | 19.335.115,00 | 19.385.624,00 | 2.192.177,38 | 22.821,49 |
| 1.990.330,03 | 233.885,00 | 204.463,00 | 104.728,19 | 0,00 |
| 130.438,53 | 7.792,00 | 9.738,00 | 3.173,19 | 0,00 |
| 234.458,49 | 33.525,00 | 29.266,00 | 6.641,45 | 0,00 |
| 219.217,94 | 23.106,00 | 22.319,00 | 6.370,04 | 0,00 |
| 2.574.444,99 | 298.308,00 | 265.786,00 | 120.912,87 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 85.595.280,12 | 26.534.492,00 | 26.749.383,00 | 2.508.197,25 | 22.821,49 |
| 0,00 | 5.120.000,00 | 5.120.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 597.254,58 | 487.031,55 | 0,00 | 0,00 |
| 228.830,03 | 473.282,40 | 504.485,36 | 31.202,96 | 0,00 |
| 228.830,03 | 6.190.536,98 | 6.111.516,91 | 31.202,96 | 0,00 |
| 86.619.186,80 | 33.148.217,98 | 33.098.047,91 | 2.580.936,88 | 22.821,49 |

Impressum

Herausgeber:

STADTWERKE MENDEN GMBH

Postfach 628 · 58688 Menden

Am Papenbusch 8 – 10 · 58708 Menden

Telefon (0 23 73) 169-0

Telefax (0 23 73) 169-240

Registergericht: Amtsgericht Arnsberg HRB 4838

Fotos:

Theo Schmücker

Layout/Gestaltung:

Theo Schmücker

Satz, Lithografie, Druck:

DruckhausSchmücker, Menden



Stadtwerke Menden

